

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

79 (9.7.1948)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Veröffentlichungstage: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag. Monatlicher Bezugspreis DM 2,28 (inkl. DM -39 Trägergebühr), bei Zustellung durch die Post DM 2,80 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 35 mm bre. Neop.-Zeile Karlsruher Ausgabe DM 1,20; Monatsausgabe 8. Württembergische Abendblatt je DM 1,-; Gesamtanpreis DM 2,-. Anst. Anzeigen 50% Nachl.

2. Jahrgang / Nummer 79

Freitag, den 9. Juli 1948

Einzelpreis 10 Pfennig

Aegypten beenden Waffenstillstand

Tei Aviv, 8. Juli (DENA) Der Waffenstillstand in Palästina fand laut INS am Donnerstag ein vorzeitiges Ende. Aegyptische Streitkräfte eröffneten etwa 40 km südlich von Tei Aviv eine Offensive auf die jüdische Ortschaft Berr Thuvia. Der ägyptische Vortrupp wird von Panzer und Artillerie unterstützt. Transjordanische Streitkräfte haben die Feindseligkeiten bisher noch nicht wieder eröffnet. Beobachter in Tei Aviv erwarten, daß die transjordanischen Einheiten erst mit Ablauf des Waffenstillstandes am Freitag die Feindseligkeiten aufnehmen werden. Wie UP meldet, teilten die Vertreter der UN mit, daß ihre Aufgaben in Palästina abgeschlossen seien und daß sie die Anweisung hätten, abzubreiten. Der UN-Vertreter George Barnes teilte der Presse mit, daß das Sekretariat der UN und die Beobachter sich nach Beirut begeben würden, um ihre Arbeit abzuwickeln. Einige UN-Vertreter würden vielleicht noch in Jerusalem verbleiben, bis die Frage der Entmilitarisierung der Stadt entschieden sei.

Sicherheitsrat soll einschreiten

New York, 8. Juli (DENA-INS) Israel ersuchte den Sicherheitsrat, gegen die Verletzung des Waffenstillstandes in Palästina durch ägyptische Streitkräfte in Südpalästina einzuschreiten.

Situation in Peru wieder normal

Lima, 8. Juli (UP). Die peruanische Regierung gab bekannt, daß die Revolution in den beiden Garnisonen im Süden des Landes zusammengebrochen seien und daß die Situation wieder normal sei. Lediglich in Juliaca hätten die Behörden die Lage noch nicht wieder in der Hand, doch bestünde Hoffnung, daß auch dort die Ordnung bald wieder hergestellt werden.

Volkart an Militärregime

Berlin, 8. Juli (DENA) Der deutsche Volkart besaß, ein Schreiben an den Kontrollrat und an die vier alliierten Militärregime zu richten, in dem er diese bittet, das durch das Volksbegehren in der Sowjetzone geforderte Gesetz über die Einheit Deutschlands zu erlassen oder zu einem Volksentscheid darüber zuzustimmen.

Ministerpräsidenten stimmen überein

„Besatzungsstatut kann in der von den Alliierten vorgelegten Form nicht anerkannt werden“

Koblenz, 8. Juli (DENA) Zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung der trizonalen Ministerpräsidentenkonferenz in Koblenz, an der auch die amtierende Oberbürgermeisterin von Berlin, Frau Louise Schröder, teilnahm, legten die einzelnen Regierungschefs die Stellungnahmen ihrer Kabinette und Landtagsparlamente zu den Frankfurter Dokumenten dar, wobei sich weitgehend übereinstimmende Anpassungen zeigten. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß einheitlich deutsche Gegenanträge die Voraussetzung dafür seien, daß sie von der Militärregierung berücksichtigt werden.

In der Frage des Besatzungsstatuts ging die allgemeine Forderung dahin, durch klare Begriffe die Rechts- und Freiheiten der Deutschen gegenüber den Besatzungsmächten festzulegen. Das Besatzungsstatut könne in der von den Alliierten vorgelegten Form von den Deutschen nicht anerkannt werden, da es eine zu weitgehende Einschränkung der deutschen Rechte bedeuere.

Zur Frage der Verfassung wurde durchweg festgestellt, daß die Voraussetzung für eine Verfassung des deutschen Volkes die Souveränität des Volkes sei. Da diese Voraussetzung nicht bestehe, müsse man sich mit einer provisorischen Lösung begnügen, besonders auch deshalb, weil das Problem des Anschlusses der Sowjetzone noch nicht geklärt sei. Die Mehrheit der Regierungschefs schied als provisorische Lösung eine „Verwaltungsstatut“ vor. Entsprechend diesem Statut soll dann ein gemeinsamer Verwaltungsapparat für die drei Westzonen aufgestellt werden. Andererseits wurde vorgeschlagen, die Vorbereitung des „Verwaltungsstatuts“ von einer Kommission vornehmen zu lassen, die von den Landtagen der elf Länder eingesetzt werden solle. Weiter hieß es, die wesentliche Vorarbeit sollte dem elf Ministerpräsidenten der Länder der Westzonen überlassen werden, wobei diese von einem aus den Landtagen gebildeten parlamentarischen Rat unterstützt werden. Dieses Gremium soll weiterhin die Wahl eines westdeutschen Parlaments vorbereiten, das unmittelbar vom Volk gewählt wird und etwa zu Beginn des Winters zusammenzutreten könnte.

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeppen, erklärte nach Abschluß des ersten Tages der Ministerpräsidentenkonferenz, bei den bisherigen Besprechungen sei „auf weiten Strecken eine Übereinstimmung der Auffassungen“ erzielt worden. Auf Grund dieser Übereinstimmung seien drei Kommissionen gebildet worden, die sich mit je einem der drei Dokumente der Militärregierungen befassen sollen.

Vorsitzender der Kommission, die sich mit dem Besatzungsstatut befaßt, ist der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard. Die Kommission, die sich mit dem Ländergrenzen befaßt, untersteht dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Hermann Lüdemann.

Die Kommission, welche die Frage der Verfassung behandelt, steht unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold.

Abschließend sagte Ministerpräsident Altmeppen, man wolle die Frankfurter

Dokumente nicht ablehnen, sondern sich ihre positiven Ansätze zu eigen machen und sehen, wie daraus ein gemeinsames deutsches Vorgehen entwickelt werden könne.

Die Pfalz sucht Anschluß

Neustadt/Haardt, 8. Juli (DENA) Die Sozialvereine der Pfälzischen Industrieverbände forderte laut Södena in einem Telegramm an die Koblenzer Ministerpräsidentenkonferenz den Anschluß der Pfalz an einen selbständigen süddeutschen Staat mit Schwerpunkt rechts des Rheins.

Volkart an Militärregime

Berlin, 8. Juli (DENA) Der deutsche Volkart besaß, ein Schreiben an den Kontrollrat und an die vier alliierten Militärregime zu richten, in dem er diese bittet, das durch das Volksbegehren in der Sowjetzone geforderte Gesetz über die Einheit Deutschlands zu erlassen oder zu einem Volksentscheid darüber zuzustimmen.

Haushaltplan-Debatte im Wirtschaftsrat

Ein-Millionen-DM-Kredit der Bizone für die Berliner Westsektoren

Frankfurt, 8. Juli (DENA) Die 19. Vollversammlung des Wirtschaftsrates stand am Donnerstag im Zeichen der Debatte über das Gesetz zur Feststellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1948. Die Auswirkungen der Währungsreform waren dabei der Hauptgegenstand der Erörterungen aller Redner.

Oberdirektor Dr. Pfänder gab u. a. die Gewährung eines Ein-Millionen-DM-Kredits der Bizone für die Bevölkerung der Berliner Westsektoren bekannt.

Albert Beuffert sagte als Sprecher der SPD, der Haushaltsplan biete ein wenig erfreuliches Gesamtbild. Das plötzliche Vorhandensein von Waren nach der Währungsreform sei nach seiner und seiner Parteifreunde Ansicht dem hiesigen Ausland gegenüber eine „empfindliche Tarnarbeit“. Beuffert übte heftige Kritik an der Verwaltung für Wirtschaft, bei der die Rechnungsprüfung ein katastrophales Ergebnis gezeigt habe.

Die Nachmittagsberatung des Wirtschaftsrates am Donnerstag war im wesentlichen mit der Debatte über den Haushaltsplan ausgefüllt. U. a. wies der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Dr. Karl Stricker, in seiner Rede darauf hin, daß der Erfolg des Haushaltsplanes wesentlich vom Gelingen des Marshallplans abhängig sei. Stricker machte auf Tendenzen aufmerksam, die sich in der nationalen Wirtschaft in Belgien, Holland und Frankreich zeigten und auf eine Ausschaltung der deutschen Industrie abzielten. Der Redner erklärte, der Etat müsse von den Zweizonenverwaltungen selbst aufgebracht werden, da eine An-

leihe bei den Ländern nicht in Frage kommen könne. Stricker forderte die Überführung der Schlüsselindustrien in die Hände des Volkes.

Das Plenum nahm später einen Gesetzentwurf zur Änderung des Wirtschaftsverwaltungsgesetzes vom 30. Oktober 1947 einstimmig an.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Dr. Hermann Pföder, unterbreitete dem

Plenum einen Gesetzentwurf zur Erhöhung der untersten Besoldungsgruppen bei der Bahn. Dieser Entwurf, der nicht ruhegeldabhängige Gehaltssteigerungen vorsieht, wurde von dem Sprecher der SPD, dem Abgeordneten Kiesel, zurückgewiesen, da er zu eng gefaßt sei und im übrigen nicht im Sinne der mit den Gewerkschaften getroffenen Vereinbarung sei.

Belgrad am 30. Juli stattzugeben. In einem Kommuniqué erklärt die jugoslawische Regierung, sie habe die Viermächtekonferenz über die Donaukonferenz schieden und läde in Übereinstimmung damit Bulgarien, Ungarn, Rumänien, die Ukraine, die Tschechoslowakei, die vier Großmächte und Vertreter Österreichs als Beobachter nach Belgrad ein.

Massenentlassungen stehen bevor

Berlin, 8. Juli (DENA) Es müsse damit gerechnet werden, daß etwa die Hälfte aller Industriearbeiter in den westlichen Sektoren Berlins infolge der akuten Strommangelerscheinungen arbeitslos werden, erklärte der britische Stadtkommandant von Berlin, O. E. Herbert, am Donnerstagabend. Von dieser Maßnahme würden Arbeitnehmer und Arbeitgeber in gleicher Weise betroffen, da die Industrie praktisch zum Erliegen komme.

Französische Familien sollen abreisen

Berlin, 8. Juli (DENA) Die französischen Behörden haben, wie hier am Donnerstag aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, den in Berlin lebenden französischen Familienangehörigen nahegelegt, wenn irgend möglich, die Stadt innerhalb der nächsten Wochen zu verlassen. Dies soll in erster Linie auf die Angehörigen solcher französischen Beamten Anwendung finden, die nicht ihren ständigen Sitz in Berlin haben.

Es wurde jedoch betont, daß die Maßnahmen keinen Einfluß auf das weitere Verbleiben der französischen Behörden in Berlin habe. Man sei lediglich bestrebt, auf diese Weise die Zahl der französischen Staatsangehörigen in Berlin in Anbetracht der schwierigen Versorgungslage und der weiten Flugstrecken, die von französischer Seite hierfür eingestakt werden könnten, soweit wie möglich zu verringern.

Deutsche Familien sollen abreisen

Berlin, 8. Juli (DENA) Die französischen Behörden haben, wie hier am Donnerstag aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, den in Berlin lebenden deutschen Familienangehörigen nahegelegt, wenn irgend möglich, die Stadt innerhalb der nächsten Wochen zu verlassen. Dies soll in erster Linie auf die Angehörigen solcher deutschen Beamten Anwendung finden, die nicht ihren ständigen Sitz in Berlin haben.

Es wurde jedoch betont, daß die Maßnahmen keinen Einfluß auf das weitere Verbleiben der deutschen Behörden in Berlin habe. Man sei lediglich bestrebt, auf diese Weise die Zahl der deutschen Staatsangehörigen in Berlin in Anbetracht der schwierigen Versorgungslage und der weiten Flugstrecken, die von deutscher Seite hierfür eingestakt werden könnten, soweit wie möglich zu verringern.

Wirtschaftliche Lage

Hamburg (Dena). Die beiden Zöler, die dem ersten großen Bankrott in den Westzonen nach der Währungsreform verfallen und dabei in Hamburg etwa 12 000 D-Mark schulden, wurden fertiggestellt. Von den erbliebenen 12 000 D-Mark konnten bisher nur 2000 DM wieder beschafft werden.

FRANZÖSISCHE ZONE

Lörrach (Dena). Im Kreis Lörrach sind laut Södena infolge der ununterbrochenen Regenfälle in der letzten Zeit mehrere Flüsse über die Ufer getreten und haben teilweise die anliegenden Dörfer unter Wasser gesetzt. Besonders im Wiesental und im Kandertal wurde der Straßen- und Eisenbahnverkehr stark beeinträchtigt.

SOWJETISCHE ZONE

Jena (Dena). Die Gemeinde Ulrichswalde hat, wie eine Meldung des „Morgen“ zufolge, den hiesigen Landtag in einem Briefschreiben über die Forderung des Landtages das die Westzonen größtmögliche ehemaligen thüringischen Ministerpräsidenten Dr. Rudolf Paul vorgeschlagen.

Gera (Dena). Der Vorsitzende des Thüringischen Oberlandesgerichts und CDU-Abgeordnete Karl Magen hat, wie aus CDU-Kreisen verlautet, Gera und die Sowjetzone verlassen und sich nach Westdeutschland begeben.

Holländische KP verliert

Den Haag, 8. Juli (DENA-Reuters). Die Katholische Volkspartei, der Hauptstänger der gegenwärtigen holländischen Koalitionsregierung, konnte bei den am Mittwoch abgehaltenen holländischen Parlamentswahlen ihre 13 Mandate behaupten, während die ebenfalls in der Koalitionsregierung vertretenen Arbeiterpartei sowie die Kommunisten je zwei Sitze verloren.

Im einzelnen verteilten sich die Sitze wie folgt: Kathol. Volkspartei: 31 Sitze (keine Veränderung), Arbeiterpartei: 27 Sitze (Verlust zwei Sitze), Antirevolutionäre Partei: 13 Sitze (keine Veränderung), Evang. Christl.-historische Partei: 8 Sitze (Gewinn einen Sitz), Predikantenpartei: 8 Sitze (Gewinn zwei Sitze), Kommunisten: 4 Sitze (Verlust zwei Sitze), Reformierte Staatspartei: 2 Sitze, Kathol. Aktionskomitee: 1 Sitz.

Protest gegen die Kaffeesteuer

Bremen, 8. Juli (DENA) Wegen der erheblichen Erhöhung der Kaffeesteuer haben sich die am Kaffeehandel beteiligten Bremer Firmen an die Zweizonenverwaltung in Frankfurt mit der Bitte gewandt, die Kaffeesteuer auf 2 bis 3 Mark pro Kilogramm zu ermäßigen. Zur Begründung wird angeführt, die Kaffeekünder könnten bei einer Steuer von 2 bis 3 Mark pro Kilo die für den Einkauf erforderlichen Kredite nicht aufnehmen. Deshalb bestehe die Gefahr, daß der Kaffee-Abverkauf nicht an den Verbraucher gelänge. Ferner wurde angeführt, die Kaffee-Bewirtschaftung überhaupt aufzugeben.

Keine Kaffeesteuer in Südhäfen

Freiburg im Breisgau, 8. Juli (DENA) Der südhäfen Landtag hat ein Landesgesetz zur vorläufigen Neuordnung von Steuern angenommen, das die Regelung in der Bizone entspricht. Die im Artikel V des Steuergesetzes vorgesehene Kaffeesteuer wurde jedoch gestrichen.

Rundstedt und Manstein nach Nürnberg

Nürnberg, 8. Juli (DENA) Die früheren Feldmarschälle Gerd Rundstedt und Erich V. Manstein werden in den nächsten Tagen hier ankommen, um als Zeugen im OKW-Prozess auszusagen. Wie verlautet, sollen beide vor ihrer Reise nach Nürnberg aus englischer Gefangenschaft entlassen werden.

Dr. Maier: „Wir wollen Besatzungsabkommen“

Württemberg-Badischer Landtag

Stuttgart, 8. Juli (SAZ). Im Mittelpunkt der ersten Landtagsitzung nach der Währungsreform stand ein Bericht des Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier über die sich aus den Frankfurter Dokumenten für Württemberg-Baden ergebende Lage. Der Ministerpräsident wies auf die stets ausbleibende Stellungnahme Württemberg-Badens während der vergangenen drei Jahre hin und teilte dem Hause mit, daß er sich auch in Koblenz in diesem Sinne betätigen würde. Alle ihm wesentlich erscheinenden Punkte würden mit Entschiedenheit verfolgt werden. In seinen Ausführungen veranschäuflichtete er seine Auffassung zu dem Besatzungsstatut und forderte an Stelle dessen ein Besatzungsabkommen, in dem u. a. die Organisation der JEIA einer Überprüfung unterzogen und Sicherungen für unsere Auslandsbürger garantiert werden müßten. Der Text der Londoner Protokolle sei für die französische Öffentlichkeit geschrieben und habe dadurch in Deutschland eine schlechte Wirkung gehabt. Wir müßten diese Protokolle nunmehr ins Deutsche übersetzen und er zweifle nicht daran, daß in Koblenz ein deutscher General-Gegenvorschlag zur Ausarbeitung gelangt, der die nicht ungünstige Stunde in voller Einigkeit vorwärts bringe.

Landtagspräsident Wilhelm Keil, der zuvor einen Überblick über die entscheidenden innerpolitischen Geschehnisse der vergangenen Woche gegeben hatte, wies auf die katastrophale Lage der Berliner Bevölkerung in den Westsektoren hin und verlas ein Telegramm an die amtierende Oberbürgermeisterin Louise Schröder, in dem der Landtag

grüßt die Berliner Bevölkerung

seinen Abscheu über die Hungerblockade Ausdruck gibt und die Bewohner der Westsektoren brüderlich mit der Verpflüchtung größtmöglicher Hilfeleistung durch das Land Württemberg-Baden bewilligt. Das Telegramm wurde von drei Parteien einstimmig gebilligt, jedoch hielten die Sitze der KPD-Fraktion während der Abstimmung leer.

Die Vertreter der CDU und SPD kritisierten das Fernbleiben der Kommunisten bei der Annahme einer Entschädigung der Berliner Bevölkerung tätige Hilfe zuteil werden zu lassen, scharf. Die Kommunisten bedauerten ebenso wie alle anderen Parteien das schmerzliche Los der West-Berliner, ließen aber durch Abgeordnete Buchmann erklären, sie stimmten deswegen der Entschädigung nicht bei, weil sie sich nicht an einer antikommunistischen Demonstration beteiligen wollten. Abgeordneter Wiedemeyer erklärte für die CDU, seine Fraktion sehe sich durch das Verhalten der KPD genötigt, die Frage nach dem Fortbestand der gegenwärtigen Regierungskoalition aufzuwerfen. Zur Frage einer verfassunggebenden Versammlung betonten die Partei-Sprecher die Notwendigkeit, den provisorischen Charakter dieses Gremiums hervorzuheben.

Im Gegensatz zu der V. Wies die B. Landtagsitzung kühner politische Höhepunkte auf. Es wurden einige Anfragen behandelt und einige Gesetzentwürfe angenommen, so ein Gesetzentwurf über Schutz und Fürsorge für heimatische Jugendliche, eine Änderung des Arbeitsgerichts-Gesetzes und ein CDU-Antrag, in dem die Militärregierung gebeten wird, die Genehmigung zur Zahlung eines Teiles der Dienstbezüge an Angehörige Kriegsgefangener und vermilter Beamter und Angestellter zu geben und zwar mit der Feststellung, es sei Pflicht der Regierung, die materielle Lage der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermiltern, besonders nach der Währungsreform, etwas zu verbessern.

Vor Schaffung einer „Osteuropäischen Union“

Mit baldiger Außenministerkonferenz der Oststaaten wird gerechnet

London, 8. Juli (UP) Wie aus Kreisen maßgebender osteuropäischer Diplomaten verlautet, trägt die Sowjetunion sich mit der Absicht, so etwas wie eine „Osteuropäische Union“ ins Leben zu rufen. Diese Union, die als Gegengewicht gegen die in Britanien geschlossenen Pakt der Westmächte gedacht ist, soll formell als „Defensiv-Allianz“ der osteuropäischen Mächte unter sowjetischer Führung gegen einen Angriff der kapitalistischen Welt geschaffen werden.

Wie aus dieser Quelle verlautet, sei in Kürze mit einer neuen Konferenz der Außenminister der UdSSR und ihrer Satellitenstaaten zu rechnen. Die kürzlich in Warschau abgehaltene Außenministerkonferenz der osteuropäischen Staaten habe den ersten Schritt in dieser Richtung dargestellt. Die „Rebellion“ Marschall Titos, die diese Pläne gestört und verzögert habe, soll jedoch den Wunsch Moskaus nach Schaffung einer „festen“ osteuropäischen, von der UdSSR geleitete Gruppierung, in der alle rivalität ausgeschaltet ist, nur noch verstärkt haben.

Noch keine Veröffentlichung der Westnoten

Kohlentransporte nach Berlin per Flugzeug — Westdeutschland spendet

Paris, 8. Juli (DENA) Die Veröffentlichung der Protestnoten Frankreichs, der USA und Großbritannien an die Sowjetunion über die Blockade Berlins, die im Laufe des Donnerstags erfolgen sollte, ist, wie in amtlichen Kreisen der französischen Hauptstadt laut AFP verlautete, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Auch von maßgebender britischer Seite verlautet, laut Reuters, die Veröffentlichung der britischen Protestnote werde zumindest bis zum Freitag verschoben werden.

Seit Mittwoch wird auch Kohle auf dem Luftwege nach Berlin transportiert. In den letzten 24 Stunden wurden von US-Flugzeugen 91 Tonnen Luftfracht in 182 Flügen nach Berlin befördert. Darunter befanden sich 348 Tonnen Kohle. Außerdem trafen 183 britische Transporter bis Donnerstag-Mittag mit lebenswichtigen Gütern ein. Am Mittwochvormittag war über dem sowjetischen Sektor Berlins eine auffallend starke Flugtätigkeit der sowjetischen Luftstreitkräfte zu beobachten. In Berlin werden diese Flüge allgemein als sowjetische Demonstration angesehen. Ein amerikanischer Offizier erklärte, eine amerikanische Piloten seien angewiesen worden, nicht unter 1000 Meter Höhe zu fliegen und innerhalb des Luftkorridors zu bleiben. Zu einem Befehl der westlichen Besatzungsmächte, den S-Bahnverkehr wegen Strommangel in den Westsektoren einzustellen, erklärte am Donnerstag die der SMV unterstehende Eisenbahndirektion Berlin, der S-Bahnverkehr werde in allen Sektoren nach wie vor in vollem Umfang planmäßig aufrechterhalten werden.

Bayern hat für die Bevölkerung der Westsektoren Berlins 100 000 Dosen Konservennmilch, 150 Tonnen Käse und 200 000 Flaschen Trinkmineralwasser gespendet, teilte der bevollmächtigte Vertreter des bayerischen Landwirtschaftsministeriums mit. Die Arbeiterwohlfahrt Hessen-804 stellte der Bevölkerung der Westsektoren, wie hier bekannt wurde, 20 Zentner Mehl aus für sie bestimmten amerikanischen Spenden zur Verfügung.

Deutsche Rundschau

VEREINTE WESTZONEN:

Nürnberg (Dena). Das amerikanische Militärgericht II in Nürnberg, das im November 1947 das Urteil gegen Oswald Peltz und 17 weitere Angeklagte des ehemaligen SS-Wirtschafts- und Verwaltungskomplexes gefällt hatte, wird, wie General Clay mitteilte, am 12. Juli zur Überprüfung des Urteils erneut zusammenzutreten.

Wiesbaden (Dena). Alle städtischen Bau- und Entwässerungsarbeiten werden hier, ohne Mitteln der Stadtverwaltung, mit der Begründung eingestellt, die Stadtverwaltung sei nicht mehr in der Lage, die nötigen Mittel dafür aufzubringen.

Wiesbaden (Dena). Der 25jährige Herr Freud wurde in Buchschlag bei Frankfurt beim Versuch, in die Wohnung eines amerikanischen Offiziers einzubrechen, ertappt, gab das bestatete Innenministerium bekannt.

Kassel (Dena). Bei dem Versuch, Berlin zu besetzen, wurde hier laut Mitteilung der Kriminalpolizei zwei Deutsche von polnischen DP's ihrer Barchhaft in Höhe von 18 000 DM bestraft. Die sofort einsetzenden polizeilichen Ermittlungen führten zur Verhaftung des Polen Jan Kaleska, der abschließend erklärte, er habe durch das „Gelddas“ der Deutschen ein für alle mal die Lust an weiteren Barchhaft-Verbrechen verloren wollen.

Welt-Rundschau

SANTIAGO DE CHILE (Dena-INS). Neues Kabinett in Chile gebildet. — LA CIENEGA (sp). 18 Tote bei Flugzeugabsturz in Mexiko. — LONDON (sp). 18 Schiffbrüche von der Besatzung der „Frisco“ (Triton) gerettet. — PARIS (sp). Indonesisches Flugzeug abgestürzt, 20 Passagiere getötet. — ARTH-GOLDAU (sp). Schwere Explosion in Fessenwerk. — BRAG (sp). Ernende antikommunistische Demonstration in Prag. — BRISBURG (sp). Der ehemalige Vertreter der deutschen Minderheit in der Slowakei, Kuzmala, wurde in Abwesenheit zum Tode verurteilt. — BELGRAD (sp). Streitgespräch zwischen Rumänen und Tschechoslowaken soll in Kürze entzweit werden. — NEAPEL (sp). Kollisionsverbrechen gegen Ermaschall Orsinali. — NANKING (sp). Chinesische Regierungstruppen haben den bisher größten Sieg bei Sipingting gegen die kommunistischen Truppen errungen, die in dieser Schlacht im Ostteil Honan 10 000 Mann verloren haben.

Für einen Pfennig

Wir hatten vor einiger Zeit — damals noch, als wir mit unserem Geld nicht wußten, wohin — den automatischen Personenzug...

Jedemfalls kann für billiges Geld sein Spielchen weiterreiben, wer es nicht lassen kann. Die Frau „Automatenwagenbesitzer“ kam allerdings...

Und ich meine auch, wir sollten es mit der Vernunft und ganz besonders mit den Spielregeln wirklich etwas genauer nehmen...

Immer noch unbeständig

Übersticht Eine neue Störung, die sich innerhalb weniger Stunden im Nordostraum ausbreitet...

Aus dem Konzert- und Vortragsaal

Nachdem Ralph Kirkpatrick bereits in München — in Kollation mit dem Stuttgarter Kammerorchester — beträchtliches Aufsehen erregt hatte...

„Die Weisheit der Westfälischen Diener“ war das Thema einer zahlreich besuchten Veranstaltung...

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Zum Karlsruhe Dreieck-Rennen am kommenden Sonntag werden noch dringende Privatquartiere ab sofort bis 11. Juli benötigt...

Verbilligte Abgabe von Mittagessen an die Studenten. Die Karlsruher Bevölkerung wird gebeten, zugunsten der in Notlage geratenen Studenten...

Die „Hoover-Spielung“ veranstaltet gegenwärtig eine Schaukasten-Ausstellung bei der Bäckerin Otto Schmidt, Kaiserstraße 311.

Fischfangbestimmungen für Württemberg-Baden. In Übereinstimmung mit Zirkular Nr. 10 Hauptquartier der europäischen Streitkräfte...

Stadtkonzerte. Am Sonntag, 11. Juli, werden im günstigen Witterung in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 16.00 Uhr Stadtkonzerte stattfinden...

Die Städtischen Volkstheater Karlsruher und Durlach sind wegen der alljährlichen Generalreinigung und Generalüberholung vom 2. bis einschließlich 28. August ds. Js. für den Ausleiherverleih geschlossen...

Zur Abhebung von Freibeträgen. In der vergangenen Woche wurde die Bevölkerung bereits durch den Rundfunk gebeten, mit der Abhebung der Freibeträge noch einige Tage zu warten...

„Familie Beck“ reiste romantisch

... könnte man diesen — leider wohl nicht einmaligen — zeitgenössischen Trümersfilm nennen, der dieser Tage in Form einer Amtserichter-Verhandlung aufgeführt wurde...

Mannheim, Der Schwarze Markt reißt sich wieder, er ist annehmlich nicht auszuhalten. Es kursiert bereits eine Liste der verfügbaren Waren...

Schallplattenkonzert. Sonntag, 11. Juli, 19.30 Uhr, findet im US-Information-Center (Amerikanische Bibliothek, Stefanienstraße 36) das 8. Schallplattenkonzert statt...

verwalten und die große Masse der Kleinsparer betreuen, was darin zum Ausdruck kommt, daß von drei Einwohnern mindestens zwei ein Spar- oder Spargirokonto bei einer öffentlichen Sparkasse unterhalten...

Württemberg-Badische Rundschau

erklärt, weitere Arbeitskräfte aufzunehmen. — Das Mannheimer Stadion erwartet demnächst die Mannschaften, die in der Vorrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft antreten...

Versammlungstermine der Parteien

- SPD, Durlach: 18. Juli, 20.00. „Alle Besten“, Mitgliedervers., Jungparteilisten: 12. Juli, 20.00. „Noten Haus“, Mitgliedervers., Ref. Prof. Soxauer, Weststadt: 14. Juli, 20.00. „Felsenack“, Mitgliedervers., Ref. Heller.

SAZ-SPORT

Dreieckrennen startklar

Die Startliste zum Karlsruher Dreieckrennen, das am Sonntag um 19 Uhr beginnend auf dem Autobahnabschnitt zwischen Durlach — Wolfartsweier — Hippow zum Austrag kommt, ist jetzt mit über 200 Nennungen abgeschlossen...

Die in der französischen Zone zur Ausgabe kommenden Eintrittskarten gelten nach Anweisung der örtlichen Militärregierung als Grenzpassierschein am 18. und 11. Juli, Karlsruhe Straßenbahn und Altbahnverkehr am Sonntag in verstärkter Zugfolge...

Der Preis der „SAZ“ für das Rennen der 500-ccm-Auswähl-Klasse



Der Preis der „SAZ“ für das Rennen der 500-ccm-Auswähl-Klasse

Für die Sieger der 12 Konkurrenzrennen wurden innerhalb von fast allen namhaften Firmen wertvolle Ehrenpreise gestiftet...

ASV Durlach — SV Waldhof

Nach Hamburg 97, Kaiserslautern und dem HSV gelang dem VfL die Verpflichtung des fähigen Torhüters SV Waldhof zu einem Freundschaftsspiel...

Verhandlungen gegen Bezirksklasse

Der Kreis Karlsruhe hat seine Spitzenreiter mobilisiert und führt am Samstagmittag auf dem Turmbergstadion des ASV Durlach ein Vergleichsspiel gegen die ASV Waldhof — SV Waldhof an...

Boxing Knielingen — Stuttgart

Ein besonderes Ereignis im Boxsport bietet das Antrien der kompletten Mannschaft des bekannten Boxclubs Stuttgart/Frag gegen den Boxclub Knielingen...

Die Veranstaltung findet im Schulhof der neuen Schule in Knielingen am Sonntag, den 11. Juli, um 19.00 Uhr statt.

Lippen-Nummern: US - W/ 112, Hannoverscher und Chlodwigstr. 10, Richtig, Verlag: „Süddeutsche Allgemeine“ Pflüchler/Boden, Verantwortlicher Lokalredakteur: Helmut Wiegand, Karlsruhe Redaktion: Wilsch, Tel. 823321, Anzeigenabteilung: Kaiserstr. 82, Telefon 8849.

Arzt, St. Mann empfangt sich in Sache 1 ein willig, Jannet, Gertelstraße, Holzgasse, 12 J., Aulin, e. d. Lende 1, sow. kl. Arbeiten, 20 32121, Mittlere 1, Landwehr, 22, Entsch. 50 3384 SAZ, Kba, SAZ, Karlsruhe.

Antliche Bekanntmachungen

Nachversicherung von Kaffen, 1. Wert im freien Verkehr befriedigt nach dem Kaffenversicherungsschein nicht versicherte Kaffenbestände von mehr als 50 kg am 1. Juli 1948, 8.00 Uhr, besitz, hat sie bis zum 18. Juli 1948 der zuständigen Zollestelle am Ort und Menge schriftlich in zweifacher Ausfertigung anzuzeigen...

Arbeits-Tabakkontingenzplan

Die Frist zur Anmeldung von 16-20 Pflanzern hat bis zum 26. Juli 1948 verlängert. Die Höhe der Tabaksteuer bleibt die gleiche, wie sich aus bereits in der Presse bekanntgegebenen habe, mit dem Unterschied, daß die Tabaksteuer in DM zu erheben ist. Erhebt hat die Anmeldung bei den schon bekanntgegebenen Anmeldestellen zu erfolgen...

Box Veranstaltung

Prag-Stuttgart in Knielingen am Sonntag, den 11. Juli 1948, 19.00 Uhr im neuen Schulhaus Landes- und Süddeutsche Meister im Ring gegen stärkste Knielinger Mannschaft

AFRIKA Karbig! Nur vom 9.-15. Juli Der erste Farbfilm aus dem Afrika von heute Zwei Welten Packende Handlung in tiefen Urwald von Tanganika Täglich 11.15, 14.00, 16.15, 18.-0, 20.45 Freitag, Samstag und Sonntag 23.00 Uhr Spätvorstellung Sonntag, 11. Juli, vorm. 10.30 Uhr Kulturfilm-Motivus Sport und Aktuelles DIE KURBEL Kaiserstraße 211

Konzertdirektion Hans Müller Kammerorchester Franz Vögler: Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Kapellin, Georg Reinwald, Karlsruhe, Bläserensemble: 14. 7., 19.30 Uhr, Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Schubert, Schumann, J. M. R., R. Strauß, Pflüchler, Tschann, Kewsky, Rost u. a. aus „Rosen-Caspar“ u. „Caravan“, Karten zu DM 1.10-2.50 bei Kaiserstr. Hans Müller, Bäckhofstr. 38, Knecht, A. Giff, Kaiserstr. 281, Pflüchler, H. Maier, Kaiserstr. 237, Kellmann, Kuhn, Kollmann, 126, Carman-Kiosk u. a. d. Abendkasse. Erläuterung, Stadthalle, Freitag, 15. 7., 19.30 Uhr, Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Schubert, Schumann, J. M. R., R. Strauß, H. Kuhn, Verli, Wagner, u. a. aus „Othello“ u. „Lobengrin“, Karten zu DM 1.- bis 5.- bei Buchdruckerei Graf, Schulstr. 2, Zigaretten, Bäck, Krumm, Kuntz, Brau, am Marktplatz u. a. d. Abendkasse, Vorkauf für Rappert, Schenk, Oppenländer, Osterwaldplatz. Arzte Oberarzt Dr. C. Weber, Karlsruhe, Gebirgstr. 27, zurecht, Sprechz. 10-12 u. 15-17, a. M. u. St. Nachts, Dr. W. Kurb, Zehert, Hebe u. Franz v. Durlach, Giltenerstr. 2, n. Karlsruhe, Ludwig-Wilhelm-Str. 19 (B. Durlacher Tor), verlegt, Tel. 8022. Stellenausschreibungen Lebnostmittelgroßhandlung zu kaufmännischer Leitung: 20 3242 SAZ, Karlsruhe, Heerkällden nach Mannheim aus L. Henrich nach 2 erw. Pers. 20 3203 SAZ, Kba. Zu verkaufen Elektromotor für 6000, Leistungen lieferbar! 20 3202 SAZ Karlsruhe, Dieck- und Drehschleife aus Holz für Industriebetriebe sofort lieferbar. 20 3201 SAZ Karlsruhe.

Konzertdirektion Hans Müller Kammerorchester Franz Vögler: Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Kapellin, Georg Reinwald, Karlsruhe, Bläserensemble: 14. 7., 19.30 Uhr, Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Schubert, Schumann, J. M. R., R. Strauß, Pflüchler, Tschann, Kewsky, Rost u. a. aus „Rosen-Caspar“ u. „Caravan“, Karten zu DM 1.10-2.50 bei Kaiserstr. Hans Müller, Bäckhofstr. 38, Knecht, A. Giff, Kaiserstr. 281, Pflüchler, H. Maier, Kaiserstr. 237, Kellmann, Kuhn, Kollmann, 126, Carman-Kiosk u. a. d. Abendkasse. Erläuterung, Stadthalle, Freitag, 15. 7., 19.30 Uhr, Lieder u. Ariensend, Am Flügel: Schubert, Schumann, J. M. R., R. Strauß, H. Kuhn, Verli, Wagner, u. a. aus „Othello“ u. „Lobengrin“, Karten zu DM 1.- bis 5.- bei Buchdruckerei Graf, Schulstr. 2, Zigaretten, Bäck, Krumm, Kuntz, Brau, am Marktplatz u. a. d. Abendkasse, Vorkauf für Rappert, Schenk, Oppenländer, Osterwaldplatz. Arzte Oberarzt Dr. C. Weber, Karlsruhe, Gebirgstr. 27, zurecht, Sprechz. 10-12 u. 15-17, a. M. u. St. Nachts, Dr. W. Kurb, Zehert, Hebe u. Franz v. Durlach, Giltenerstr. 2, n. Karlsruhe, Ludwig-Wilhelm-Str. 19 (B. Durlacher Tor), verlegt, Tel. 8022. Stellenausschreibungen Lebnostmittelgroßhandlung zu kaufmännischer Leitung: 20 3242 SAZ, Karlsruhe, Heerkällden nach Mannheim aus L. Henrich nach 2 erw. Pers. 20 3203 SAZ, Kba. Zu verkaufen Elektromotor für 6000, Leistungen lieferbar! 20 3202 SAZ Karlsruhe, Dieck- und Drehschleife aus Holz für Industriebetriebe sofort lieferbar. 20 3201 SAZ Karlsruhe.

Arzt, St. Mann empfangt sich in Sache 1 ein willig, Jannet, Gertelstraße, Holzgasse, 12 J., Aulin, e. d. Lende 1, sow. kl. Arbeiten, 20 32121, Mittlere 1, Landwehr, 22, Entsch. 50 3384 SAZ, Kba, SAZ, Karlsruhe. Antliche Bekanntmachungen Nachversicherung von Kaffen, 1. Wert im freien Verkehr befriedigt nach dem Kaffenversicherungsschein nicht versicherte Kaffenbestände von mehr als 50 kg am 1. Juli 1948, 8.00 Uhr, besitz, hat sie bis zum 18. Juli 1948 der zuständigen Zollestelle am Ort und Menge schriftlich in zweifacher Ausfertigung anzuzeigen. 2. Steuerzahlungen ist der Besitzer, für die zur genannten Zeit noch ruhende Ware der Veräußerer. 3. Die Zollestelle setzt die Steuer fest und fordert sie mit Steuerbescheid an. Die Steuer ist 7 Wochen nach Zustellung des Steuerbescheides zu entrichten. Die Steuer beträgt einheitlich 30 DM je 1 kg. Hauptstation Karlsruhe Arbeits-Tabakkontingenzplan Die Frist zur Anmeldung von 16-20 Pflanzern hat bis zum 26. Juli 1948 verlängert. Die Höhe der Tabaksteuer bleibt die gleiche, wie sich aus bereits in der Presse bekanntgegebenen habe, mit dem Unterschied, daß die Tabaksteuer in DM zu erheben ist. Erhebt hat die Anmeldung bei den schon bekanntgegebenen Anmeldestellen zu erfolgen. Die Tabaksteuer wird bei der Anmeldung zu bewilligen, können Teilzahlungen in Höhe von mindestens 12.- DM gewählt werden. Nichtanmeldung, unrichtige Anmeldung und Darlegung der Kennzeichnung des Tabakkontingenzscheins sind strafbar. Hauptstation Karlsruhe Box Veranstaltung Prag-Stuttgart in Knielingen am Sonntag, den 11. Juli 1948, 19.00 Uhr im neuen Schulhaus Landes- und Süddeutsche Meister im Ring gegen stärkste Knielinger Mannschaft